

Wochen der Prinz von Wales von dem jungen Guithard und seiner Mutter mit großartigen Festlichkeiten, vom Solo jedoch mit stummer Zurückhaltung empfangen worden ist, sollen Unruhen ausgebrochen sein, welche von Sabodj Rao, dem Neffen des im vorigen Jahre abgestorbenen Unwar Maharao Rao, den die Depesche als „Xronoprintenden von Waroda“ bezeichnet, angezettelt wurden, der die Eingeborenen von Waroda sogar direkt zum Aufstand anregte. Die britische Regierung hat sich seiner bemächtigt und ihn von Waroda fortzuführen lassen. — Allen Umständen nach wird also die mit so großen Hoffnungen und Erwartungen veranschlagte Reise des Prinzen von Wales nach Indien den gewünschten Erfolg nicht haben. Der Prinz ist kürzlich am 31. Juni in Smoltau ein getroffen und dort von dem Maharadscha Scindia, dem mächtigsten der Maharattenfürsten, der in der Instruction eines treuer Anhänger Englands blieb, glänzend empfangen worden. (Neben der Stadt Smoltau liegt auf einem Berg die vierbüdrige Fußhöhe, auf der überall seitwärts abströmenden Sandsteinfelsen die starke Festung Smoltau, das „indische Gibraltar“, seit 1843 von den Engländern besetzt.)

Die schwedische Zeitung, das „Nydagsbladet“, enthielt neulich mehrere Artikel unter dem Titel „Wider der Zukunft“, deren Autorität allgemein und ohne Zweifel richtig dem König selber zugeschrieben wurde. Diese Artikel befürworteten eine starke Entwicklung der schwedischen Marine und deuteten indirekt auf die Herstellung eines skandinavischen Königreiches, Dänemark mit inbegriffen, hin. Es ist in Stockholm das allgemeine Gespräch, daß der König während seines jüngsten Besuchs in Berlin Vorschläge für eine solche Eventualität machte und aus Anstrichen, welche von dem Königs eignen Lippen gefallen, will man schließen, daß dieser Wunsch einen sehr tiefen Eindruck auf seinem Gemüth zurückgelassen habe.

Die spanischen Cortes werden am 15. Februar vom König Alfonso eröffnet werden. Man erwartet, daß der König in der Thronrede seinen „Entschluß“ ankündigen wird, sich in nächster Zeit an die Spitze des Heeres zu begeben. Obwohl das allgemeine Stimmung bei den eben vollzogenen Wahlen für die Regierung ein äußerst günstiges Resultat ergeben hat, so gilt es doch als wahrscheinlich, daß sie sofort nach Eröffnung der Session einen Antrag auf Beschränkung des Stimmrechts einbringen wird und zwar, wie die offiziellen Blätter erklären, weil die öffentliche Meinung diese „Benugung“ fordert.

Aus den Nachrichten vom spanischen Kriegsschauplatz läßt sich schließen, daß die Alphonisten gegenwärtig eine Art Reserven gegen die Carlisten auszubilden beabsichtigen. Die General-Lieutnant dringt in Alcazar und Misaca vor. Er hat gegenwärtig bereits die carlistische Hauptstadt dieser Provinz, Durango, in seiner Gewalt. Voma auf der anderen Seite hat sich, von Balmajedo kommend, auf dem rechten Ufer des Nervion festgesetzt, während die nach Guipuzcoa sich zurückziehenden Carlisten dort von Moriones empfangen werden sollen. Offenbar zielt der ganze Plan darauf ab, die carlistische Hauptmacht um Gella herum zusammenzubringen und dort zu erdrücken. NB. Wenn's gelingt!

Das Juridictoren Subordinat des Inturrectionschauplatz in der Provinz von Aragonien wird kaum eine Veränderung in der Lage der Inturrection hervorbringen, denn in der Hauptstadt wird die Inturrection von Montenegro, aus der Richtung der fremden Festungen, besonders die Catalanen, die am zahlreichsten sind, durch die Juridictoren Subordinat's auf richtig beherrscht. Dem hier ist nicht ohne Wirkung und seine Manieren im Umgang, während Pelsa Paulowitsch ein ganz roher Mensch ist.

Aus Ägypten laufen laubende Berichte über die Lage des Landes und die großen Leistungen und guten Absichten des Khedive ein. Mittlerweile erfährt man indes, daß der Khedive ungeachtet des ihm ertheilten guten Rathes seinen abentheuerlichen Kriegszug mit vollständiger Energie fortsetzt, daß er das schone aber feineswegs gewinnbringende Project seiner Wahn nach dem Sudan ebenfalls ungeachtet guten Rathes weiter führt, und daß er wenigstens jetzt, England möglichst zur Aufbesserung seines Credits zu benutzen, im Lebriegen aber den abschließigen Pfab der Anleihen und Verschwenbung, der zum Ruin und Bankrott führt, weiter zu wandeln.

Deutsches Reich.

Der Kronprinz und die Kronprinzessin werden am 4. d. in Weimar eintriften, um den Feierlichkeiten der Vermählung der Prinzessin Marie mit dem Prinzen Reuß, ehe-

maligen Hofkapitel des deutschen Reichs in Petersburg, beizuwohnen. Am 6. begiebt sich das kronprinzliche Paar von dort nach Göttingen. Für die Gala-Vorstellung im Theater, die aus Anlaß der Vermählung am 4. Februar stattfindet, hat G. v. Kullig ein Festspiel geschrieben.

Zur gefeierten, Mittwoch, stattgefundenen Feier des Geburtstages der Prinzessin Carl waren zu der Gala-Festlichkeit an eine große Anzahl von Reichstagsmitgliedern Einladungen ergangen. Die Geladenen gehören den verschiedensten Fraktionen des Reichstages an.

Der Kultusminister hat auf eine desfallsige Anfrage einer Preussischen Commission befragt, ob es den Theologen unbenommen und gestattet ist, ohne Rücksicht darauf, ob sie das theologische Examen gleichzeitig absolviert haben oder nicht, die Staatsprüfung abzugeben abzulegen.

Vom dem Abg. Spielberg (Halle-Saalfeld) ist zu dem Antrage der Abg. Adernann u. Gen., bezüglich der Beförderungsgelder für telegraphische Depeschen, der Unterantrag gestellt, an Stelle der Bezeichnung von 20 Worten, die Zahl: „von 15 Worten“ zu setzen.

Die Vorlage wegen des neuen Parlamentsbaues, resp. des Ankaufs des Kroll'schen Establishments zu diesem Zwecke, wird voraussichtlich Ende der Woche zur Beratung gelangen.

Die Concursordnungs-Commission hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, den Antrag zu stellen, das auch ihr Mandat, wie das der Justizgesetz-Commission, bis zur nächsten Session des Reichstages verlängert werden möge.

Wie dem „V. Ligt.“ aus Berlin gemeldet wird, geht dem preussischen Landtage wegen des Ankaufs der Eichenbänke Halle-Kassel demnach seitens der Regierung ein Gesuch ein.

Nach dem ultramontanen Organ „Kurzer Posten“ hätte Graf Seebach erklärt, er werde sich dem Verbot, nach seiner Heute zu Ende gehenden Gefängnis seine Aufenthalt wieder in den Provinzen Posen und Schlesien, noch in den Regierungsbezirken Frankfurt und Marienwerder zu nehmen, niemals fügen. Aus diesem Grunde werde Graf Seebach in Torun internirt werden.

Der Kultusminister hat — entgegen der Auffassung einer Regierung — in einem Schreiben sich dahin geäußert, daß alle Schulräder und nicht nur solche, welche mit einer Ritterschul verbundenen Schulen zu Come kommen, von den nach dem Contributionssatz ungedeckten Kirchenbau-Beiträgen befreit sind.

Die „Dresdener Nachr.“ haben ihre Angabe wiederholt, Kaiser Wilhelm werde am 20. d. nach Berlin zu kommen. Die Kaiserin werde am 21. d. nach Berlin zu kommen. Die Kaiserin werde am 21. d. nach Berlin zu kommen. Die Kaiserin werde am 21. d. nach Berlin zu kommen.

Der deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege wird in die Wabenerperiode dieses Jahr am 29. und 30. Juni und 1. Juli in Düsseldorf abhalten, wie der Ausschuss in einer Sitzung zu Frankfurt a. M. beschlossen hat. Ort und Zeit sind gemäß mit Rücksicht auf die diesjährige dreimonatliche Ausstellung in Brüssel. Von den Gegenständen der Tagesordnung befindet sich nichts.

Franz Deak.

Die Nachricht von dem Abgehen Franz Deak's hat in Oesterreich-Ungarn ausnahmslos tiefe Trauer hervorgerufen. Die Wagnen werden ihren großen Patrioteten ein kühnliches Leidenbegnügen bezeugen; dem Sinne des bescheidenen Mannes wird zwar damit nicht entprochen, allein in solchen Fällen nicht anders sein. Wesen und Sein des großen Lobten treten am Besten aus dem Rahmen seiner kühnlichen Lebensgeschichte und seiner gelegentlichen Gesandtschaft hervor.

Franz Deak war von einer irtaxonalen Beherrschungsfähigkeit. Bei dem Verluste seines Erbglückes sicherte er sich eine Lebensruhe, die ihm eine materielle nur sehr bescheidene Erläuterung gestattete. Er nahm lang bewohnte er im Hotel „zur Königin von England“ in der nach ihm benannten Straße zwei Zimmer, die nicht selten der Sammelplatz für alle jene waren, die in Ungarn sich auf Beurlaubung hatten.

Sehr oft, zumal wenn Deak krank war, empfing er vor dem Besuch des Kaisers, mit dem er, wie's in Ungarn heißt, „Du und Du“ stand, denn damals, als die Schwärzungen bei Königreich geschlossen waren, ließ der König den Deak (Bettler) zu sich rufen, fiel ihm weinend um den Hals und bat ihn, daß er helfen möge. Und der Deak blickte sich schweigend an. Welter erzählt sich das Deak, daß auch die Kaiserin sich zu ihm begeben, als Deak Deak besaß, und daß er die kleine Erzherzogin stiften durfte, so oft er wollte. Mit einiger Würdewürdigkeit aber wurde bald nach dem Ausgange ein Bildchen colportirt, das sehr charakteristisch für den Verstorbenen. Der Kaiser — so hieß es — war Deak

gegenüber in großer Belegenheit, dem Amt und Orden wollte der Kaiser seines Volkes nicht annehmen, und doch hätte der Kronprinz gewünscht, dem geleierten Patrioten ein solches Zeichen seiner Verehrung zu ertheilen. Der Kaiser aber wollte nicht, daß der Reichsverfall, der Kaiser möge sich mit seiner Familie auf einem kleinen Portrat malen lassen und dieses dem alten Herrn zum Geschenk machen. So gelang es denn auch. Das Bild wurde in einem kostbaren Rahmen aus reinem Gold und mit Brillanten besetzt dem Grafen Anbrassy übergeben, damit er es Franz Deak zuschickte. Dieser war hoch erfreut über den Anlaß und ließ sich das Bild aber ohne ein Wort zu sprechen, nahm er das Bild a dem Rahmen und übergab diesen dem Grafen Anbrassy mit den Worten: „Bringe das mit meinem ehrfurchtsvollen Danke meinem kühnlichen Herrn“.

Deak lebte sehr mächtig; er nahm die geistige Bekümmerte, machte sie eingetragene, als die „Königin“ wurde, und wurde „Königin“ genannt. „Nimm“ sagte er, „meine Mittel erlaube mir keine bessere Sorte.“ Er ließ nie in einem unheimlichen Mißtrauen und benutzte Jahre lang bei seinen kühnlichen Epochenreisen in das bei Zeit gelegene Stadtwandern stets den Dombau. In einzelnen Wachenstunden beschäftigte sich Deak mit der Holzhammer; Produkte dieser seiner Kunstfertigkeit wurden in vielen Familien als kostbare Reliquien gehalten.

Am Tage der Krönung des Kaisers zum König von Ungarn wurde Franz Deak nirgends gesehen! Wenn jemals, so hatte die Presse an jenem Tage eine tiefe Bedeutung; er hat durch seine Abwesenheit gelangt. Die Krönung war zum guten Theil kein Werk; er begnugte sich mit diesem Bewußtsein und bemühte die Aufmerksamkeit in der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim ertheilte. In Bruntzenheim ertheilte er alle dort ertheilten. In der unabherrschbaren Reihe der anstehenden Staats-Gesellen, im Gedränge der Magnaten und Gellente in Bruntzenheim war kein Platz für den einfachen Mann im bürgerlichen Rod. Wo er es nur vermochte, verbot er sich alle öffentlichen Auftritte, und mit einigen Ausnahmen, die er den Wählern der inneren Stadt Bruntzenheim

